

Einfache
Tipps fürs:

Melden

Mitreden

Anstoßen

Engagieren



in Köln und
darüber hinaus.

Bitte!
Einmischen

Kölner Freiwilligen Agentur
Politische Partizipation

Sich einzumischen ist gar nicht so schwer. Mitbestimmung und demokratische Teilhabe beginnen vor der eigenen Haustür. Diese Broschüre zeigt kurz und knapp die verschiedenen Möglichkeiten, sich in Köln (und darüber hinaus) für seine Nachbarschaft, sein Viertel, seine Stadt einzusetzen und politisch aktiv zu werden.



Melden

Ein überquellender Mülleimer, kaputte Gehwegplatten, defekte Straßenbeleuchtung ... ?

- Kontaktieren Sie die Verwaltung

4

Mitreden

Die Stadt hat etwas vor und sie haben eine Meinung oder eine Idee dazu?

- Das Beteiligungsportal der Stadt Köln
- Das Ratsinformationssystem konsultieren
- Die politischen Gremien kontaktieren

6

7

8

Anstoßen

Ihr Anliegen ist neu oder taucht (noch) nicht auf?

- deinsenfuerkoeln
- Petitionen
- Beteiligung initiieren

9

9

11

Engagieren

- Engagement im Ehrenamt

13

Melden

Ein überquellender Mülleimer, kaputte Gehwegplatten, defekte Straßenbeleuchtung ... ?

- **Kontaktieren Sie die Verwaltung**

Die Verwaltung lädt ein: »Sag's uns«

Wenn Sie Schlaglöcher auf der Straße sehen, gefährliche Stellen auf Gehwegen, kaputte Fahrräder, die Abstellplätze blockieren oder wenn ein Gulli verstopft ist und Regenwasser nicht ablaufen kann, dann können Sie sich direkt an die Stadtverwaltung wenden. Am besten nutzen Sie dazu die Website »Sag's uns« der Stadt Köln. Sie können ein Foto von dem Problem machen, zusätzliche Informationen hinzufügen und dies an die Stadtverwaltung schicken. Normalerweise erhalten Sie bald eine Bestätigung und später eine Nachricht, ob das Problem behoben werden konnte.



Weitere Möglichkeiten, der Verwaltung Hinweise zu geben

Möchten Sie der Verwaltung Hinweise geben, für die der Weg über »Sag's uns« nicht geeignet ist, dann finden Sie auf der Website der Stadt Köln eine Liste mit Verwaltungskontakten, an die Sie sich direkt mit Ihren Anliegen und Beschwerden zu folgenden Themen wenden können:

- Altkleidercontainer
- Ampelanlagen
- Beleuchtungs-Hotline
- Falschparker
- Fließender Verkehr, Geschwindigkeitskontrollen, ruhender Verkehr
- Glascontainer
- Graffiti
- Grünunterhaltung
- Gully verstopft
- KVB-Rolltreppen
- Lärmbeschwerden
- Melde-, Pass- und Personenstandswesen
- Öffentliche Toiletten
- Ordnungsamt
- Parkscheinautomat defekt Radverkehr
- Reinigungsbedarf von Straßen oder Plätzen
- Schlaglöcher, Straßenschilder
- Schrottfahrzeuge/-fahrräder
- Spiel- und Bolzplätze
- Straßenbaustelle
- Straßenreinigung/Winterdienst
- Umlaufsperrren/Drängelgitter



www.stadt-koeln.de/service/onlinedienste/anregungen-beschwerden/index.html

Eine vollständige Liste mit Kontaktdaten aller Stellen der Stadtverwaltung ist unter folgendem Link zu finden:



www.stadt-koeln.de/service/adressen

Kein Internetzugang?

Wenn Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch auf folgenden Wegen an die Stadtverwaltung wenden:

Telefonisch über das Bürgertelefon der Stadt Köln unter der Nummer **115** (ohne Vorwahl) oder **0221-221-0**

Per E-Mail an: stadtverwaltung@stadt-koeln.de

Per Brief an die **Stadt Köln-Die Oberbürgermeisterin**
Historisches Rathaus
50667 Köln

Ihr Anliegen wird dann an die zuständige Verwaltungsstelle weitergeleitet.

Die Stadt hat etwas vor und sie haben eine Meinung oder eine Idee dazu?

- Das Beteiligungsportal der Stadt Köln

Öffentlichkeitsbeteiligung zu Vorhaben der Stadt.

Der Rat der Stadt Köln, die Bezirksvertretungen und verschiedene Verwaltungsstellen der Stadt führen oft Projekte durch, bei denen sie Ihre Meinung und Ihr Erfahrungswissen benötigen. Dazu wird dann eine »Öffentlichkeitsbeteiligung« durchgeführt. Die Themen sind vielfältig. Es kann um die Gestaltung öffentlicher Plätze, um den Straßenverkehr, um Sauberkeit, Lärm, das Klima, die langfristige Entwicklung Kölns und anderes mehr gehen.

Je nach Projekt beschließt der Rat, der entsprechende Ausschuss oder die Bezirksvertretung, ob es eine Öffentlichkeitsbeteiligung geben soll. Die Beteiligung erfolgt dann auf verschiedenen Wegen:

- Auf jeden Fall wird im Internet auf dem Beteiligungsportal der Stadt Köln über das Vorhaben informiert und die Möglichkeit gegeben, hierzu die eigene Meinung zu äußern:

 www.meinungfuer.koeln/dialog



Hier sind auch Informationen über alle abgeschlossenen Beteiligungsverfahren und ihre Ergebnisse zu finden.

- Bei manchen Beteiligungsverfahren gibt es ergänzend zur Online-Beteiligung Infostände und Befragungen vor Ort. Hierüber wird in der Regel auf verschiedenen

Wegen informiert: über das Beteiligungsportal, mit Presseinformationen, mit Plakaten, mit Infoprospekten in den Briefkästen oder auf anderen Wegen.

- Vor, während oder auch nach Abschluss von Beteiligungsverfahren wird je nachdem auch zu öffentlichen Veranstaltungen eingeladen, in denen das Vorhaben, das Beteiligungsverfahren oder dessen Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden.

- Das Ratsinformationssystem konsultieren

Wo kann ich mich frühzeitig informieren, zu welchen Vorhaben eine Beteiligung überhaupt vorgesehen ist?

Ob seitens der Verwaltung eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu einem bestimmten Vorhaben vorgesehen ist oder nicht, können Sie den Beschlussvorlagen der Verwaltung für das jeweils zuständige politische Gremium (Rat, Ausschuss oder Bezirksvertretung) entnehmen. Diese Vorlagen werden ca. eine Woche vor dem Sitzungstermin des Gremiums im Ratsinformationssystem veröffentlicht:



www.ratsinformation.stadt-koeln.de

Sie wollen erfahren, bei welchen zu beschließenden Vorhaben seitens der Verwaltung eine Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen ist? Dann rufen Sie im Internet das Ratsinformationssystem auf und wählen dort den Menüpunkt »Recherche Auswahl«, wählen dort »Vorlagen« aus und geben das Suchwort »Öffentlichkeitsbeteiligung« ein. Dann erhalten Sie eine Liste der Verwaltungsvorlagen, zu denen es eine »Anlage Öffentlichkeitsbeteiligung« gibt. Dass es eine solche Anlage gibt, bedeutet noch nicht, dass auch eine Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen ist. Aber aus dieser Anlage können Sie entnehmen, ob eine Beteiligung vorgesehen ist oder nicht und welche Gründe es hierfür gibt.

Im Ratsinformationssystem finden Sie auch alle Sitzungstermine (»Kalender«) der Rats- und Bezirksgruppen sowie eine Liste der Gruppen mit ihren Mitgliedern (»Gruppen«, »Gruppenmitglieder«). Hierüber können Sie zum Beispiel erschließen, welche Rats- oder Bezirksvertretungsmitglieder für Ihre (politischen) Anliegen geeignete Ansprechpersonen sein könnten.

- **Die politischen Gruppen kontaktieren**

Wie kann ich selber eine Öffentlichkeitsbeteiligung einfordern?

Es kann also sein, dass die Verwaltung mit Beschlussvorlage keine Öffentlichkeitsbeteiligung vorsieht. Wenn Sie aber der Auffassung sind, dass es zu diesem Vorhaben »doch« eine Öffentlichkeitsbeteiligung geben sollte, können Sie gegenüber dem Gremium, das hierüber entscheiden wird, eine entsprechende Eingabe machen. Dies muss bis spätestens 24 Stunden vor Beginn der Gremiensitzung geschehen, damit die Gruppenmitglieder über Ihre Eingabe noch informiert werden können.

Für Ihre Eingabe nutzen Sie das entsprechende Online-Formular, das die Stadt Köln hierfür zur Verfügung stellt:



www.stadt-koeln.de/service/onlinedienste/vorschlag-oeffentlichkeitsbeteiligung

Anstoßen

Ihr Anliegen ist neu oder taucht (noch) nicht auf?

Vielleicht haben Sie ja eine Idee oder ein Anliegen, das nicht einfach über die App »Sag's uns« oder durch einen Hinweis an die Verwaltung erledigt werden kann. Und vermutlich gibt es hierzu gerade auch kein Beteiligungsverfahren der Stadt, bei dem Sie Ihre Idee unterbringen können. Oder Sie wollen sogar selbst eine Beteiligung der Kölnerinnen und Kölner zu einem Vorhaben initiieren, das Ihnen wichtig ist. Dann können sie mindestens folgende Wege gehen:

- **deinsenfuerkoeln**

Ihre Ideen für Köln

Ideen, die Sie für Köln, für Ihren Stadtteil oder Ihre Nachbarschaft haben, können Sie auch über die Ideenplattform www.deinsenfuerkoeln.de veröffentlichen.



www.deinsenfuerkoeln.de

Hier bieten wir, die Kölner Freiwilligen Agentur, (in Kooperation mit senf.app), allen Menschen in Köln die Möglichkeit, Ideen für Verbesserungen oder Neuerungen zu veröffentlichen. Dies bietet auch eine gute Möglichkeit, Gleichgesinnte zu finden.

Wir schauen uns regelmäßig die eingetragenen Ideen an und geben dann weiterführende Hinweise.

- **Petitionen**

Mit Petitionen politische Beschlüsse anstoßen

Wenn Ihre Idee bzw. Ihre Anregung durch einen politischen Beschluss des Rates, einen seiner Ausschüsse

oder eine der Bezirksvertretungen verwirklicht werden könnte, dann können Sie eine Petition bzw. eine »Anregung oder Beschwerde nach §24 der Gemeindeordnung NRW« an die Stadt Köln richten.

Jeder Mensch, der mindestens seit drei Monaten in Köln wohnt, kann eine solche Petition an die Stadt richten. Einzige Bedingung: Es muss sich um eine Angelegenheit handeln, über die der Rat oder die Bezirksvertretung tatsächlich entscheiden kann.

Ihre Anregung bzw. Beschwerde richten Sie an die Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden

an: **Rat und Bezirksvertretungen**
Ludwigstr. 8
50667 Köln

E-Mail: geschaeftsstelle-anregungen-beschwerden@stadt-koeln.de

Oder Sie nutzen das Onlineformular der Geschäftsstelle im Internet:

 www.t1p.de/petition-stadt-koeln

Wenn Sie ein Anliegen haben, über das nur das Land Nordrhein-Westfalen oder der Bundestag entscheiden kann, wenden Sie sich an die dortigen Petitionsausschüsse:

NRW: **Der Präsident des Landtags NRW**
Geschäftsstelle Petitionsreferat
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

Tel. **0211 884-2507 / -2259**

E-Mail: petitionsausschuss@landtag.nrw.de

 www.landtag.nrw.de/home/petitionen/der-petitionsausschuss.html

Bund: **Deutscher Bundestag**
Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: **030 227-35257**

E-Mail: post.pet@bundestag.de



www.bundestag.de/petitionen

Bei einem Anliegen, das über Köln hinaus reicht oder für das Sie zunächst mehr Menschen für eine Unterstützung gewinnen wollen, können Sie auch über eine der folgenden Online-Plattformen eine Petitionskampagne starten:



www.openpetition.de



www.change.org



www.avaaz.org

Auf deren Websites finden Sie auch jeweils eine Übersicht über bisherige (erfolgreiche) Kampagnen, die Ihnen sicher die eine oder andere Anregung geben können.

- **Eine Beteiligung initiieren**

Der Einwohnerantrag

Wenn Sie mit Gleichgesinnten zu einem bestimmten Thema eine Beteiligung der Menschen in Köln erreichen wollen, dann stehen Ihnen nach der Gemeindeordnung des Landes NRW folgende Wege zur Verfügung:

Mit einem Einwohnerantrag können alle, die mindestens 14 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Köln haben, beantragen, dass der Rat

über eine bestimmte Angelegenheit, für die er gesetzlich zuständig ist, berät und entscheidet. Hierzu sind 8.000 Unterschriften erforderlich. Geht es um eine Angelegenheit, über die eine Bezirksvertretung beraten soll, müssen mindestens vier Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks unterschreiben.



Das Bürgerbegehren

Mit dem Bürgerbegehren können Sie beantragen, dass anstelle des Rates oder einer Bezirksvertretung die Kölner Bürgerschaft über eine Angelegenheit der Stadt selbst entscheidet. Die formellen Anforderungen sind höher als bei einem Einwohnerantrag.



Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, einen Einwohnerantrag oder ein Bürgerbegehren auf den Weg zu bringen, sollten Sie sich vorher hierzu beraten lassen. Hierfür stehen wir, die Kölner Freiwilligen Agentur, aber vor allem auch die »Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden an den Rat und die Bezirksvertretungen« (Kontakt siehe Seite 14) zur Verfügung.

Eine Initiative gründen

Sie finden keinen passenden Verein oder Initiative zu Ihrer Idee, Ihrem Anliegen? Und Sie wollen deshalb selbst eine Initiative ins Leben rufen? Dann beraten wir Sie gerne: Vielleicht gibt es ja doch schon eine Initiative in Ihrem Sinne? Wenn nein, wie können Sie vorgehen, um weitere Interessierte für eine solche Initiative zu gewinnen? Was ist für eine gelingende Gründungsphase zu beachten? Je nachdem haben wir auch noch einige weitere Möglichkeiten, um Sie in der Gründungsphase mit Rat und Tat zu unterstützen. Also, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Engagieren

• Engagement im Ehrenamt

Vielleicht haben Sie ein Anliegen, das nicht einfach durch einen politischen Beschluss verwirklicht werden kann, sondern ein Engagement von möglichst vielen Menschen in Köln erfordert und Sie wollen sich entsprechend engagieren – wissen aber nicht so recht wo.

In diesem Fall können Sie auf der Website der Kölner Freiwilligen Agentur nach geeigneten Engagementmöglichkeiten suchen:



Wenn Sie hier nicht fündig werden oder sowieso lieber erst mal eine persönliche Beratung hätten, können Sie auch telefonisch (0221 888 278-0) einen bis zu einstündigen Beratungstermin vereinbaren. Infos hierzu finden Sie unter:



Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme

Schreiben Sie uns oder rufen uns an:

Kölner Freiwilligen Agentur

Politische Partizipation

Clemensstr. 7

50676 Köln

Tel. 0221 888 278-16

E-Mail: beteiligen@koeln-freiwillig.de

Oder nutzen Sie unsere offene Sprechstunde, die wir online und gelegentlich auch in Präsenz an verschiedenen Orten anbieten. Die nächsten Sprechstundentermine werden jeweils im Internet veröffentlicht:



www.koeln-freiwillig.de/sprechstunde

Folgen Sie uns auf facebook:



www.facebook.com/Oeffentlichkeitsbeteiligung

Abonnieren Sie unseren Newsletter »Einmischen!«, der vierteljährlich erscheint (hier finden Sie auch die bisher erschienen Ausgaben):



www.koeln-freiwillig.de/newsletter/archiv/boeb

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!

Kölner Freiwilligen Agentur – Stichwort »Beteiligen«

IBAN: DE28 3806 0186 4501 8760 17

BIC: GENODED1BRS Volksbank Köln Bonn eG.

Oder online via PayPal, Kreditkarte oder Lastschrift:



www.koeln-freiwillig.de/beteiligen/spenden-fuer-politische-teilhabe

Impressum: Herausgegeben von: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
| Politische Partizipation, Clemensstr. 7, 50676 Köln, beteiligen@koeln-freiwillig.de | verantwortlich: Boris Sieverts | Köln, 2024

Die Produktion dieser Broschüre wurde unterstützt von der Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Rösraht fördert regional und überregional Projekte und Initiativen, die bürgerschaftliches Engagement und damit gemeinwohlorientiertes Handeln anstoßen und unterstützen. Hilfe zur Selbsthilfe ist dabei das vorrangige Ziel. Die Stiftung stellt Fördergelder für gemeinnützige Initiativen aus den unterschiedlichsten Bereichen zur Verfügung.

Anträge auf Förderung können unbürokratisch eingereicht werden unter www.remboldstiftung.de.



DR. JÜRGEN
REMBOLD STIFTUNG
ZUR FÖRDERUNG
DES BÜRGERSCHAFTLICHEN
ENGAGEMENTS

Bitte! Einmischen

Kölner Freiwilligen Agentur
Politische Partizipation